

AUS STADT UND LAND**Am 17. Oktober ist
Bürgerversammlung**

Bodenmais. Bürgermeister Joachim Halter hat die Bürgerversammlung des Marktes Bodenmais für Donnerstag, 17. Oktober, um 19 Uhr, im Pfarrzentrum einberufen. Darin geht es zunächst um den Tätigkeitsbericht von Bürgermeister, Marktgemeinderat und Verwaltung. Nach einem Rückblick und die Vorschau auf gemeindliche Baumaßnahmen wird über die Interkommunale Zusammenarbeit des Marktes Bodenmais mit den Gemeinden Arnbruck, Drachselsried und Langdorf informiert. Außerdem gibt es einen Bericht aus der Strategieguppe zur Ideenwerkstatt „Innen statt Außen“. Anfragen, Wünsche oder Anträge sind bis Donnerstag, 10. Oktober, um 12 Uhr, schriftlich der Gemeindeverwaltung (Zimmer 12/Obergeschoss) mitzuteilen. – wm

**Malerarbeiten für altes und
neues Rathaus vergeben**

Bodenmais. Der Bau-, Umwelt- und Infrastrukturausschuss (BUI) hat im Juni das Alte Rathaus besichtigt. Sowohl an der Außenmauer als auch an den Trockenbauinnenwänden waren kleinere bis mittelgroße Schäden an Putz und Anstrich festzustellen. Die Maler- und Ausbesserungsarbeiten sind jetzt an die Firma Colibri aus Arnbruck für 9963 Euro vergeben worden. Auch der Anstrich des Treppenhauses im Rathaus an der Bahnhofstraße ist an vielen Stellen schadhafte. Der Flur im Obergeschoss weist ebenfalls Schäden auf. Auch diese Maler- und Ausbesserungsarbeiten sind für 3681 Euro an den günstigsten Anbieter, die Firma Colibri vergeben worden. – wm

PERSON DES TAGES

Cindy Taubert (20) ist eine Exotin. Sie hat im September ihre Ausbildung zur Kauffrau im E-Commerce begonnen – in Langdorf. In ihrer 10. Berufsschulklasse ist sie damit die einzige Schülerin, die in einem Betrieb im Landkreis Regen ausgebildet wird. – Foto: Frisch

Regen: ☎ 09921/8827-0
Redaktion:
E-Mail: red.regen@pnp.de
Anzeigen privat:
E-Mail: backoffice.bayerwald@pnp.de
Anzeigen gewerblich:
E-Mail: anzeigen.bayerwald@pnp.de
Geschäftsstelle:
E-Mail: gst.regen@pnp.de
Öffnungszeiten: Mo. bis Do. 8–12.30 u. 13–16 Uhr,
Fr. 8–13 Uhr

E-Commerce trifft Mittelalter

An der Berufsschule ist der zweite Jahrgang der Kaufleute im E-Commerce gestartet

Von Ingrid Frisch

Regen. Neuer Beruf, neue Schule, neue Klassenkameraden – spannende Tage erleben die 15 jungen Frauen und Männer aus ganz Niederbayern, die an der Berufsschule Regen in einem ersten Block unterrichtet werden. Eines haben sie gemeinsam: Sie starten in einen Beruf, den es noch nicht lange gibt und machen eine Ausbildung zum Kaufmann, bzw. zur Kauffrau im E-Commerce.

Sie sind Pioniere. Erst die zweite Generation Azubis in diesem neuen Beruf wird im Blockunterricht in Regen beschult. Regen ist in ganz Niederbayern die einzige Berufsschule für angehende E-Commerce-Kaufleute. In ganz Bayern gibt es acht Schulen für rund 300 Auszubildende.

**Verhaltene Resonanz
auf neues Berufsbild**

In der Region ist dieses neue Berufsbild allerdings noch nicht angekommen. Die Resonanz der Betriebe ist sehr verhalten, die Berufsschulleitung beobachtet eine abwartende Haltung. In der 11. Klasse mit den Azubis im zweiten Ausbildungsjahr sitzen 23 Schüler aus dem ganzen Regierungsbezirk, nur einer von ihnen lernt in einem Betrieb im Landkreis Regen, nämlich in Zwiesel.

In der 10. Klasse sind es gerade einmal 15 Schüler, zwischen 16 und 33 Jahre alt. Sollte es dabei bleiben, spricht man von einer sogenannten „Minderklasse“. Ab 16 Schülern wäre dieser Sonderstatus weg. „Wir gehen aber davon aus, dass noch ein Schüler in die 10. Klasse kommen wird“, ist Lehrer Michael Wagner zuversichtlich.

In beiden E-Commerce-Klassen kommen die meisten Schüler aus Passau oder dem Landkreis Passau. Lediglich eine einzige Schülerin der 10. Klasse wird in einem Betrieb im Landkreis Regen ausgebildet, die 20-jährige Cindy Taubert aus St. Oswald (Landkreis Freyung-



Ihre Ausbildung zur Kauffrau bzw. zum Kaufmann im Online-Handel haben diese jungen Frauen und Männer (mit Lehrerin Michaela Loibl, li.) im September begonnen. Unterrichtet werden die Lehrlinge aus ganz Niederbayern in Regen. – Foto: Frisch

Grafenau). Ihr Ausbildungsbetrieb ist die BL Produkte GmbH in Langdorf, die mit Mittelalter-Ausstattung handelt - vom Gewand bis zur Haarnadel, von der Lanze bis zum Kessel. Die Firma gibt es seit vergangenem

Jahr, den dazugehörigen Online-Shop schon seit etwa 15 Jahren, erzählt kaufmännischer Leiter Daniel Liebl (32). Er ist Cindys Ausbilder. „Die Firma wächst, wir brauchen Unterstützung“, erzählt er von den

Beweggründen, einen Ausbildungsplatz im E-Commerce anzubieten. Angst vor den Anforderungen in diesem neuen Berufsbild, in dem es noch kaum theoretische und praktische Erfahrungen gibt, hat Liebl nicht: „Wir hätten jeden Neuen anlernen müssen, selbst ausgebildete Einzelhändler“.

selbst“, sagt er zu den Abläufen, in die auch die Auszubildende einbezogen wird. Das Kollegium und die Schulleitung der Berufsschule Regen wollen sich von der verhaltenen regionalen Resonanz auf den neuen Beruf nicht entmutigen lassen. „Diesen Fachleuten eröffnen sich riesige Chancen. Sie werden gebraucht“, ist etwa Elvira Wudy-Engleder, stellvertretende Schulleiterin, fest überzeugt. Mit berufsbezogenen Projekten, zusätzlichem Übungsangebot und neuen EDV-Räumen signalisiert die Regener Berufsschule, dass sie sich auch bei diesem neuen Berufsbild hineinfindet - wie sie es vor Jahren bei den Kaufleuten im Dialogmarketing schon einmal praktiziert hat. Mit der Fachbetreuerin Astrid Birchinger haben die Regener eine absolute Fachfrau in ihrem Pädagogen-Team: Sie gehört zu der Kommission, die den Lehrplan für diesen neuen Beruf ausgearbeitet hat.

Ausbildung im E-Commerce**► Profil:**

Ein Kaufmann/eine Kauffrau im E-Commerce gestaltet online-shops, managt das Sortiment, optimiert die Kundenkommunikation, verbessert das Marketing. Dabei nutzen sie Warenwirtschaftssysteme, Datenbanken und deren Schnittstellen.

► Ablauf:

Zur dreijährigen dualen Ausbildung gehört eine Blockbeschulung an der Berufsschule Regen mit Unterbringung in der Arberland Akademie in Weißenstein.

► Voraussetzungen:

Betriebswirtschaftliches Interesse und ein Faible für Internet-technologien. Mittlerer Schulabschluss ist vorteilhaft.

► Perspektiven:

Einsatz im online-Vertrieb von Waren und Dienstleistungen, Weiterbildung zum/zur Handelsfachwirt/-in, Fachwirt/-in für Marketing bzw. E-Commerce; Erwerb der Fachhochschul- bzw. Hochschulreife an der Berufsoberschule (BOS), Studium an einer Fachhochschule oder Universität.

**Reicht das Wissen
der Ausbilder?**

Dass sein eigenes Wissen ausreicht, um in diesem neuen Berufsfeld auszubilden, daran hat er keinen Zweifel: Liebl ist ausgebildeter Einzelhandelskaufmann und hat ein Studium der Betriebswirtschaftslehre abgeschlossen. Während seines Studiums hat er sich webdesign selbst beigebracht und damit ein Zubrot verdient. „Wir programmieren unseren Webshop

Kur für den Kindergarten-Garten

Außenanlagen von St. Anna neu gestaltet – Kosten von 70 000 Euro



Neue Spielgeräte, neuer Rasen, neue Terrasse: Die Außenanlagen des Kindergartens St. Anna sind neugestaltet worden. Über die Maßnahme informierten sich (von links) Stefan Weigl vom Bauhof, Bürgermeisterin Ilse Oswald, Markus Probst von der Bauverwaltung, Kindergartenleiterin Sylvia Winner-Schönberger und Walter Hiller vom Bauhof. – Foto: Lukaschik

Regen. „Schön, dass es in einem Zug gegangen ist“, sagte Kindergartenleiterin Sylvia Winner-Schönberger, die den Kindergarten St. Anna im Bürgerholz leitet. „Zug“ ist das richtige Stichwort für den Kindergarten St. Anna, den die Architekturschmiede aus Kirchdorf ja als Zug gestaltet hat. In einem Zug gegangen ist jetzt die Neugestaltung des Gartens sowie die Neuanlage der Terrasse am Kindergarten durch den Bauhof. Quasi ein vorgezogenes Geburtstagsgeschenk. Der Kindergarten St. Anna feiert im Mai 2020 25-jähriges Bestehen. Walter Hiller und Stefan Weigl

haben Bürgermeisterin Ilse Oswald jetzt gezeigt, was in den vergangenen Wochen gemacht worden ist. Die Spielgeräte sind erneuert worden, am Kindergarten ist die Entwässerung erneuert worden, vorher hatte es immer Staunässe gegeben. Komplett neu angesät worden ist der Rasen, ganz frisch ist auch noch das Holz der Terrasse vor den Gruppenräumen. „Sehr schön geworden, das werden die Kinder gerne nutzen“, meinte Bürgermeisterin Oswald zu den neuen Geräten und zur Gestaltung. Ausprobiert worden ist es noch nicht. Um den anwachsenden Rasen zu schonen, dürfen die Kinder noch nicht in den Garten.

Die komplette Maßnahme hat 70 000 Euro gekostet. Die neuen Spielgeräte kommen auf 25 000 Euro, die Terrasse auf 3500 Euro, die Entwässerung auf 10 000 Euro, die Bauhofleistungen haben einen Wert von 30 000 Euro, wie Markus Probst bei der Besichtigung erläuterte. Apropos Zug: die Waggons haben jetzt keine Räder, denn die wurden beim Terrassenbau abmontiert. – luk

Geht's am Moizerlitzplatz bald rund?

Verwaltung prüft, ob auf der Kreuzung ein Kreisverkehr möglich ist



Die provisorische Verkehrsführung am Moizerlitzplatz, die einem Kreisverkehr gleicht, funktioniert gut. Jetzt wird die Idee verfolgt, die Ampeln mit Hilfe eines richtigen Kreisverkehrs überflüssig zu machen. – F.: Lukaschik

gegenwärtig provisorisch eingerichtet sind.

Die Kreisverkehrsidee ist aufgenommen, nachdem die baustellenbedingte Verkehrsführung mit einem Art Kreisverkehr und ohne Ampel von den Autofahrern gut angenommen wird und es zu keinen Behinderungen und auch zu keinen Wartezeiten kommt.

Die Idee des Kreisverkehrs soll weiterverfolgt werden, wie es in der Stadtratssitzung hieß.

Wolfgang Stoiber regte auch an, den Gehweg an der Ruselstraße nach Beendigung der Kanalbauarbeiten so zu führen, dass zwischen Gehweg und Fahrbahn ein Grünstreifen angelegt werden kann. – luk